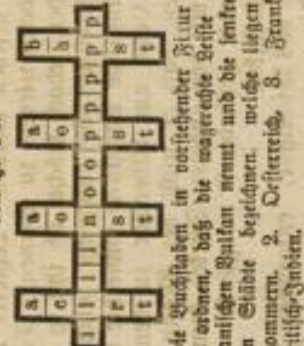




Geographisches Reissen-Rätsel.



Die Buchstaben in vorstehender Figur sind so zu ordnen, daß die wogerechte Zeile einen in alphabetischer Reihenfolge liegenden Namen bilden...

Stilben-Streu-Rätsel. 1-2 Fremdwort für 'Reife'. 3-1 Reibschiff des Meeres.

4. Dreieck. 5. 3-4. 6-4-2. 7. 3-5. 8. 3-6. 9. 4-1. 10. 5-1. 11. 6-6. 12. 6-4-2. 13. 6-4-2. 14. 6-4-2.

Diamant-Aufgabe. Von Otto Wöller.



Die Buchstaben in vorstehender Figur sind so zu ordnen, daß die wogerechte Zeile einen in alphabetischer Reihenfolge liegenden Namen bilden...

Silben-Rätsel. Von G. Sennig. a-an bo-ell o-o-el -gart -hka -hel -hu -li -ll -lor -makt -me -mor -no -poc -ra -rach -rich -son -sor -so -stütt -taun -tag -to -to -tor -thyst -ul -vi -zot.

Rätselsprung - Aufgabe. Von Julius Steg.

Table with 10 columns and 10 rows containing letters for a word puzzle.

Silben-Rätsel. Substanz - Hechlich - Beleg - Nollan - Rabel - Salamander - Zoologie - Erde - Jacob - Hamar - Marianne - Elb - Rubin Stein - Reyerbeer - Sigel.

Quadrat-Rätsel. A 10x10 grid of letters for a square puzzle.

Problem 'Blutkammer'. Von dem Autor.

Rechen-Aufgabe. Der zweite Dampfer verließ die Spitze...

Interessantes aus aller Welt. Die Boile City (Ohio) hat die größte... Die höchste bekannte Wassertemperatur...

Der Erzähler vom Schwarzwald Unterhaltungs-Blatt Freien Schwarzwälder.

Widbad, Samstag den 1. Juli 1905.

Die Auferstehung von Graf Leo Tolstoj.

Vierundvierzigstes Kapitel. Zur gewöhnlichen Stunde erlitten in den Gefängnis...

Die Strafe sollte im Empfangszimmer der weiblichen Abteilung vollzogen werden.

Als wenn er geküßt und küßt den Kopf über dem... Die Strafe sollte im Empfangszimmer der weiblichen Abteilung vollzogen werden.

Die Strafe sollte im Empfangszimmer der weiblichen Abteilung vollzogen werden. Schon am Abend zuvor war das alle Bewohner des...

Der Erzähler vom Schwarzwald. Unterhaltungs-Blatt. Freien Schwarzwälder.

Die Strafe sollte im Empfangszimmer der weiblichen Abteilung vollzogen werden. Schon am Abend zuvor war das alle Bewohner des...

Nach einer Meldung soll auch der Kreuzer der freiwilligen Flotte „Saraitow“ verbrannt sein.

Von Sebastopol ging Viceadmiral Krjeger mit 4 Linien Schiffen, 1 Kreuzer und mehreren Torpedobooten nach Odessa ab, er hat Befehl, die Besatzung des Kujas Potemkin aufzufordern, sich zu ergeben und nötigenfalls das Schiff mit der meuternden Besatzung in den Grund zu bohren, und in Odessa die Ruhe wieder herzustellen.

Eine unkontrollierbare englische Meldung besagt, in Sebastopol sei auf vier weiteren Kriegsschiffen Meuterei ausgebrochen, und zwei der meuternden Schiffe seien in See gegangen, um sich dem Potemkin anzuschließen.

Auch in Libau wird gemeutert.

In der letzten Nacht meuterten in Libau die Matrosen des örtlichen Kommandos. Sie brachen das Zeughaus, eigneten sich Gewehre an und schossen auf die Wohnungen der Marineoffiziere. Noch in der Nacht erhielt Artillerie der Garnison Befehl, nach dem Hafen zu rücken. Donnerstag früh wurden Kosaken und ein Infanterieregiment dahin berufen.

Weitere Sensationsmeldungen.

Die Berliner Morgenpost meldet aus St. Petersburg: Durch einen Versuch wurde eine Verschwörung von Garde-Offizieren entdeckt, die die Befreiung der Großfürsten durch Gewalt bezweckte. Zunächst sollte Großfürst Wladimir, der Chef des Gardekorps, beim Abendessen im Kasino ermordet werden. Viele aus den vornehmsten Familien stammende Offiziere wurden verhaftet.

Attentat in Petersburg.

In der vorigen Nacht wurden in Petersburg auf der Straße sechs Revolvergeschosse abgegeben, wodurch ein Revieraufseher getötet wurde, der eben erst von einer Wunde genesen war, die er im Winter bei einem Zusammenstoß mit Matrosen erhalten hatte. Der Mörder entkam.

Aus Rußisch-Polen.

Aus Lodz wird der „Schlesischen Zeitung“ gemeldet: Von der Partei der Nationaldemokraten sind Proklamationen verteilt worden, die das Volk überzeugen sollen, daß es von den Juden ins Verderben gestürzt worden sei, und die deshalb zur Niedermetzelung der Juden auffordern. Diese Proklamationen hatten zur Folge, daß ungefähr 50 000 Menschen, ausschließlich Juden, aus der Stadt nach entfernter gelegenen Ortschaften geflüchtet sind, und dort zum Teil unter freiem Himmel kampieren.

In Lodz finden massenhafte Verhaftungen statt. Borgefängnisse wurden 243 Juden und 80 Christen wegen Beteiligung an Geheimorganisationen festgenommen, gestern wurden wieder 200 Personen verhaftet.

Der Schrei nach einer Verfassung.

In Moskau wurde durch das Stadthauptamt von 117 Vertretern großer russischer Städte mit über 50 000 Einwohner besetzter Kongress eröffnet. Ein Redner erklärte, gegenwärtig müßten die Beschlüsse des Semstwo-Kongresses nicht mehr, jetzt müsse eine Verfassung gefordert werden. Das Stadthauptamt von Kronstadt wies darauf hin, daß das Projekt Bulhins den Agrariern das Uebergewicht gebe und die Schaffung einer beratenden Institution bezwecke, welche Rußland nicht befriedigen könne. Die Versammlung beauftragte das Bureau des Kongresses, Vorschläge zur Verstärkung des städtischen Elements in der künftigen Volksvertretung auszubereiten.

Die Stimmung in Petersburg.

Aus St. Petersburg liegt eine Reihe von Meldungen vor, welche den ganzen Ernst der Lage erkennen lassen. So soll die Meuterei auf dem Panzerschiff „Potemkin“ systematisch vorbereitet gewesen sein, und zwar auf sozialistischer Basis, indem sich die Matrosen für solidarisch mit der streikenden Arbeiterbewegung in Odessa erklärten. Der Admiral der Schwarzenflotte, zur Zeit in Petersburg weilend, ist sofort nach Odessa abgereist. In Petersburg selbst ist von den Vorgängen im großen Publikum noch immer nichts bekannt, nur einige Eingeweihte intimer Kreise haben gestern davon Kenntnis erhalten. Die Tagesblätter dürfen nichts melden. In militärischen Kreisen herrscht eine fürchtbare Aufregung. Man fürchtet, das Odesaer Ereignis könnte unberechenbare Folgen nach sich ziehen, auch für die Landtruppen, die augenblicklich gerade einberufen werden. Bei den Marxisten des Petersburg-Arbeiterkreises herrscht viel Unzufriedenheit. Auch die Ernennung des Generals Gripenberg zum Inspektor der ganzen Armee ruft Bedenken hervor, weil in eingeweihten Kreisen bekannt ist, daß General Linewitsch dem Zaren auf seine Anfrage, ob er Gripenberg als Kommandeur einer Armee haben wolle, kurz deponierte: „Ich wünsche es nicht!“

Der Aufstand der Sereros.

Berlin, 29. Juni. Ein Telegramm aus Bindaulet meldet: Im Gefecht bei Narus am 17. Juni sind 13 Leute gefallen, 13 schwer verwundet worden, darunter Major von Kampf und Oberarzt Dr. Engel. 17 Mann wurden leicht verwundet.

Berlin, 29. Juni. Generalkonsul v. Lindequist ist wieder hier eingetroffen und wartet des Rufes der Oberbehörde, um als Gouverneur nach Südwestafrika zu gehen. Das Ende des Aufstandes wird in amtlichen Kreisen als nahe bevorstehend angesehen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Friedensverhandlungen. Nach Meldungen aus Petersburg wird in politischen Kreisen erklärt, daß die vorbereitenden Friedensverhandlungen beendigt sind. Die russischen und japanischen Bevollmächtigten würden, da ihre Machtbefugnis bereits bestimmt sei, bald zusammentreten können.

Russische Geldentaten.

Die dänische ostasiatische Kompagnie wurde reorganisiert.

phisch benachrichtigt, daß der Kapitän und die Mannschaft des der Gesellschaft gehörigen Dampfers „Prinzessin Marie“ in Batavia eingetroffen sei, und daß der Dampfer, der sich auf einer Reise von Europa nach Singapur, Hongkong, Schanghai und Yokohama befand und keine Kriegskonterbande hatte, von dem russischen Hilfskreuzer „Teret“ am 22. Juni in dem japanischen Meer in den Grund gebohrt wurde, Einzelheiten fehlen.

Generalinspekteur Gripenberg.

1. Aus Petersburg wird gemeldet: Generaladjutant Gripenberg wurde zum Generalinspekteur der Infanterie ernannt.

Aus Württemberg.

Dienstnachrichten. Ernannt: Auf die katholische, im Patronat der Krone zu besetzende Stadtpfarrstelle Kales, Dekanats Hofen, der Pfarverweiser Decker in Feuerbach, Dekanats Stuttgart. Berufen: Den Privatdozenten Dr. Karl Jacob an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen und Dr. Hans Winkler, Assistent bei dem botanischen Institut der Universität, je der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors der Universitäts.

Stuttgart, 30. Juni. Die ledigen Flaschner- und Installateurgeschäftsleute, soweit sie organisiert sind, infolge der seitens des Metallarbeiterverbandes über die ledigen Flaschner und Installateurgeschäfte verhängte Sperre die Arbeit niedergelegt. — Der Gasfachmann Dauert unverändert fort. Im Ausstand befinden sich noch 38 Mann, meistens verheiratete. Die verheirateten Ausständigen erhalten eine wöchentliche Streifenunterstützung von 22 Mk.

In Stuttgart spielte ein Mechanikerlehrling mit einem scharfgeladenen Zerzerol, welches sich entzündete. Der Schuß traf einen in der Nähe stehenden Schüler unter dem rechten Auge und verletzte ihn schwer.

Bei Eßlingen wurde unterhalb des Bahnhofes der 17 Jahre alte Bahnarbeiter Emanuel Schloz aus Altbach von einem Verladewagen aus dem Geleise geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen am rechten Untersfuß, daß er sofort in das neue Krankenhaus verbracht werden mußte. Das Kind des Glasers Kemminger in Reutlingen starb, nachdem es in einen Kessel mit heißem Wasser gefallen war.

In Nöningen erkrankte oberhalb der Mühle beim Baden im Neckar der 12 Jahre alte Sohn des Schreinermeisters Bühler.

Einen schrecklichen Tod erlitt in Schwemningen (Baden) der schon bejahrte Landwirt David Westhäuser. Beim Anstragen des „Oberbad, Grenzboten“ fiel er in eine nicht genügend gedeckte Jauchegrube und fand so den Tod durch Ertrinken, bevor ihm noch Hilfe gebracht werden konnte.

Aus dem Ulmer Morgenschnellzug sprang heute hinter Ravensburg ein etwa 50 Jahre alter Mann aus Weingarten, der irrtümlich in denselben eingestiegen war. Er erlitt einen doppelten Arm- und Beinbruch und trägt auch so schwere innere Verletzungen davon, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

In Albertshofen Stadtbereich Ravensburg ist das 11 Monate alte Kind des Schlossers Yang, das in Abwesenheit der Mutter unter Aufsicht der 15jährigen Schwägerin stand, durch Umkippen eines mit kochender Suppe gefüllten Kessels so schwer verbrüht, daß es an den erlittenen Verletzungen starb.

Gerihtsfaal.

Deffau, 25. Juni. Wegen vorsätzlicher Tötung seiner Gattin wurde der 24jährige Knecht Franz Schenk aus Reilenbach von dem Deffauer Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Frau, die etwas beschränkt, leberlich, unauber, also das Gegenbild einer ordentlichen Hausfrau war, hatte ihren Mann wiederholt durch ihr Betragen schwer gereizt. Sie vernachlässigte auch ihr kleines Kind vollständig, ließ es z. B. einmal in der Badewanne einschlafen und besorgte ruhig ihre Einkäufe. Als die Frau eines Nachts ganz grundlos das schreiende Kind obrseitete, erdrosselte sie in seinem Born. Dann hing er sie, um den Verdacht der Täterschaft von sich abzulenken, an einem Bettpfosten an.

Fernschreiben.

„Seht die Lilien auf dem Felde!“

Holgende Ankündigung finden wir in einer Fachzeitschrift:

Die Verlassenschaft des Bischof Dr. Josip Juraj Strohmayer verkauft im öffentlichen freiwilligen Lizitationswege in Dajkovo am 26. Juni l. J. um 2 Uhr Nachmittag 118 Stk. Schafe.

Am 27. Juni l. J. um 8 Uhr früh 2 Stk. Hengste, 55 Stk. Stuten, 27 Stk. Pferde (Wallach), 28 Stk. Fohlen, 1 Batar, 2 Phaeton und 4 Stk. alte bischöfliche Festschwärze. Weiteres wird verkauft im Offertwege am 3. u. 4. Juli l. J. aus den Weingärten Trnava, Mandicevac u. Rusice ca. 2969 Hkt. verschiedene Weine (Weiß, Schiller, Rotwein, italienischer u. Rhein Rizling, Slankamen von verschiedenen Jahrgängen).

Am 5. Juli l. J. ca. 405 Hkt. verschiedene Brantweine (alt. Slivovitz u. Cognac). Als Nodium 10%. Nähere Informationen erteilt die Direktion der bischöflichen Herrschaft in Dajkovo. (Bahnstat. Strizdowo-Drupolje).

Der Untergang des dänischen Schulschiffs Georg Stage.

Der erste Steuermann des untergegangenen Schulschiffs Georg Stage, Ryhre, erzählt folgendes über das bereits gemeldete Unglück: Das Schulschiff kam von der Krøger und fuhr nordwärts. Es segelte bei dem Winde und sehr mit voller Segeln. Es war schönes Wetter, ruhiges Wasser und gute Brise. Man beobachtete den Dampfer der englischen Casle Line Ancona, aus Leith. Der Dampfer schien zuerst hinten um den Georg Stage herumzugehen zu wollen; aber er veränderte plötzlich sein Manöver und versuchte vorn herumzugehen. Am Bord

des Georg Stage erkannte man jetzt, das eine Kollision unvermeidlich sei. Der Kapitän Walkenton läutete, um die Engländer zu warnen, während gleichzeitig die Luken geöffnet und die Rabetten gewerkt wurden. In demselben Augenblick erfolgte der Zusammenstoß. Der Bug der Ancona bohrte sich tief in die Seite des Schulschiffs, zertrümmerte ein Boot, und zerbrach 2 Masten, so daß Masten und Takelung auf Deck niederfielen und es den Rabetten erschwerten, an Bord zu kommen. Der Kapitän, der Steuermann und die Rabetten, die nicht in die Takelung verwickelt waren, sprangen an Bord der Ancona und setzten sofort Rettungsboote ins Wasser. Die englische Besatzung nahm aufs eifrigste an dem Rettungswerke teil.

Untergang der Welt.

Das Ende der Welt ist wieder einmal nahe. Angekündigt wird es von der Neoporter „Sun“, deren Bonitätsmänner die Mitglieder einer im Staate Michigan sehr verbreiteten neuen Sekte, der Sekte der „heiligen Wälder“ sind. Benjamin, der Prophet der „heiligen Wälder“, hat längst prophezeit, daß im Jahre 1916 eine neue Sintflut alles verschlingen wird. Um sich aus dieser Sintflut zu retten, lassen jetzt die „Wälder“ auf seinen Rat auf einer Schiffschwerter eine riesenartige bauen. Ob sie wohl, wenn die große Flut hereinbricht, gleich noch sorgsam ausgewählte Pärchen von allen lebenden Arten in ihre Arche hineinbringen werden? Einige unangenehme Notizen wie Tiger, Panther, Ratten, Wanzen könnte man vielleicht opfern, obwohl einige Leute behaupten, daß auf dieser Welt nichts Unmütiges existiert.

Der Brief eines japanischen Korporals an seine Frau.

Die echt spartanische Geistesart der japanischen Soldaten kennzeichnet so recht folgender Brief, den der Korporal Yamazaki Anosuke an seine Frau geschrieben hat: „Geliebte, ich bitte Dich besonders, streng die folgenden Regeln zu beachten: Nimm niemals Geschenke in Geld oder Sachen von irgend jemand; es würde Schande auf Deinen Gaiten bringen, wenn Du es tätest. Bewahre alle meine Briefe aus dem Felde und gib sie nicht jedermann zu sehen. Denke, daß unser Scheiden in Schimbashi ein ein leichtes Lebenswohl war, als wenn Du meinen Leichnam zum Tempel begleitet hättest, und daß Du jetzt Nachtrich erhältst, wie ich über die Schlachtfelder bei Godesu und in das Paradies gekommen bin. Hoffe nicht, mich wiederzusehen; denke, daß ich einem ehrenvollen Tode entgegengegangen bin. Wenn die Nachricht von meinem Tode kommt, so unterdrücke Deinen Schmerz. Bebe nach meinem Tode von der Pension, die Du von der Regierung erhalten wirst, und sei weiter der Verehrung der Ahnen getreu. Sei dessen eingedenk, daß Du eine Soldatenfrau bist, und benimm Dich danach. Besuche die Familien der in der Schlacht Gefallenen und trauere mit ihnen. Sei ebsietig gegen Deine Eltern und alte Leute, behandle die unter Dir Stehenden freundlich und halte Deinen eigenen Geist rein und edel. Mache nie dem ehrenhaften Namen Schande, den ich Dir gegeben und mit meinem Leben bezahlt habe.“ Der Schreiber dieses Briefes arbeitete früher an der Steinbruderwerkstatt in Tokio. Er wurde zu Anfang des vorigen Jahres nach Korea geschickt und kämpfte mit großer Auszeichnung in diesen Gefechten. In der Schlacht bei Hien-shu-ling führte er seine Aufgabe als Ordonanz mit erstaunlicher Schnelligkeit und Kühnheit aus; obgleich er selbst verwundet war, rettete er einem Kameraden das Leben und verband dessen Wunden, während er seine eigenen vernachlässigte. In dem Gefecht, das mit der Einnahme von Mow-eh-schan endete, trug er eine schwere Kopfwunde davon und starb auf dem Wege zum Verbandzelt.

Die desertierte Eskadron.

Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd,
In das schöne Westreich gezogen!
Im Felde, da wird man ganz leicht versetzt,
Da kommen so Kugeln geflogen.
Da ist man 'ne Leiche eins, zwei, drei,
Was soll der Soldat in der Mandchurie?

Unser Hauptmann und uns're zwei Leutenants,
Die sind nicht für Blutvergießen.
Sie lieben den Frieden so voll und ganz,
Und nicht das Pauen und Schießen.
Sie reiten voran und frisch und frei,
Hurra — aber nicht in die Mandchurie.

Drum frisch, Kameraden, den Hennen gezäumt,
Lacht uns in die Freiheit marschieren!
Die Jugend brauset, das Leben schäumt,
's wär schade, so jung es verlieren.
Und setzen wir nicht das Leben ein,
Wie kann uns das Leben verloren sein.

„Tag“.

Sandel und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 29. Juni. Schlachtviehmarkt. Zugeschrieben: Ochsen 35, Faren 109, Kalb 90, Kälber 406, Schweine 575. Verkauf: Ochsen 55, Faren 61, Kalb 43, Kälber 466, Schweine 491. Unverkauft: Ochsen —, Faren 88, Kalb 67, Kälber —. Schweine 94. Erlös aus 1/2 kg. Schlachtgewicht. Ochsen vollfleischigste ausgemästete, höchsten Schlachtwerts von 73—82 Pf., Faren (Bullen) vollfleischigste ausgemästete, höchsten Schlachtwerts von 65 bis 67 Pf., mäßig genährte jüngere, gut genährte ältere von 63—65 Pf. Kalb: vollfleischigste ausgemästete Kalb 67—70 Pf., Schlachtwerts von 73—80 Pf. Rinde: ältere ausgemästete Rinde und wenig gut entwidelte Kalb und jüngere Rinde von 75—77 Pf., mäßig genährte Kalb und beste Sauglälber von 87—90 Pf., mittlere Mastläbber und gute Sauglälber 88—89 Pf. Schweine: vollfleischigste, der feinsten Rassen und Kreuzungen von 69—70 Pf., fleischigste, der geringeren entwickelten, sowie Säugen und Eder von 60—64 Pf.

Mannheim, 29. Juni. Getreidemarkt. 81 Mt. neuer Bah. Wanta Jun-Juli 000,00, 81 Mt. Bah. Mt. Sem. 81 Mt. Jun-Juli 144,50, 80 Mt. Bah. Mt. Sem. 81 Mt. Jun-Juli 144,50, 80 Mt. Wala Ungarfaat Jun-Juli 144,50, 80 Mt. Wala Sem. Franc. Jun-Juli 000,00, 80 Mt. Kasaria Santa Fe Jun-Juli 000,00, 114 9 Jul 90 Mt. 139,00, 114 9 Jul 25 Mt. 139,00, 114 9 Jul 30 Mt. 141,00, 114 9 Jul 35 Mt. 142,50, 114 10 Jul 144,50, neuer rum. Weizen 79/80 Mt. 3 1/2 138,50, neue R. 2 hard Winter Erste Aug. Sept. 000.— 20 Mt. Redwinter neue Erste, Juli-Aug.— 2 1/2 Hogen 9 20 Mt. 118,00, Russ. Wintergerste 60/81 R. 104,50, Amerikanischer Weizen-Rais R. 0 0 0, Bahia-Rais gelb, 81 Mt. Jun-Juli R. 108,00, Roderb. Koffer je nach Qualität R. 102,00 bis 126,00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

- 1798. Napoleon I. erklärt Alexandria.
- 1867. Die Verfassung des Norddeutschen Bundes tritt ins Leben.
- 1890. Vertrag zwischen Deutschland und England über die Kolonien in Afrika: England tritt Helgoland an Deutschland ab.
- 1900. Große Feuersbrunst im Hafen von New-York.

Standesbuch-Chronik der Stadt Wildbad
vom 23. Juni bis 30. Juni 1905.

- Geburten.*
- 19. Juni. Kuhn, Hermann Reinhold, Wurstwarenhndler hier, 1 Sohn.
 - 25. Juni. Aldinger, Ludwig, Gottfried, Dekonom hier 1 Z.

Gestorbene.

 - 29. Juni. Deweis, Erich Kurt Hans, Sohn des Musikers Heinrich August Max Deweis hier, 5 Monate alt.
 - 29. Juni. Maurer, Heinrich, Bahnmeister a. D. von Philippsburg, Baden, 72 Jahre alt.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 30. Juni. Auf höchst bedauerliche Weise verlor gestern abend der Säger König sein 4jhriges Kind. Unglücklicherweise geriet dasselbe unter das Rad eines schwerbeladenen Langholzwagens und erlitt so schwere Verletzungen, daß es schon nach kurzer Zeit sofortiger ärztlicher Hilfe starb. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen. Da die Gerichtskommission erst am Samstag eintrifft, wird das Kind am Sonntag begraben.

Heute, Samstag, wird das Kind eines Musikers der Kgl. Kapelle, beerdigt. Dasselbe wurde von einer giftigen Fliege auf die Unterlippe gestochen. Die anfangs kaum bemerkbare Schwellung vergrößerte sich bedenklich, bis durch Blutvergiftung der Tod des Kindes herbeigeführt wurde.

Von heute ab verkehren die Schnellzüge Pforzheim-Wildbad-Pforzheim von welchen der eine 11,38 hier ankommt und der andere 3,54 hier abfährt.

Wie wir erfahren kommt am Donnerstag den 6. Juli der Luftschiffer Seiz aus Stuttgart und wird vom Schwanensee aus einen Aufstieg unternehmen.

Das Bad erfreut sich durch das günstige Wetter, wieder mäßiger Steigerung. Die Zahl der Fremden ist auf 4594 gestiegen und werden täglich 1140 Bäder abgegeben.

Letzte Nachrichten.

Mannheim, 1. Juli. Gestern fand der Mordprozess Becker vor dem Mannheimer Schwurgericht. Georg Becker, 26 Jahre alt, hat, wie wir feinerzeit berichteten, das Dienstmädchen Susanne Senges in Mannheim im Zimmer ihrer Dienstherrschaft mit einem Beile erschlagen und den Hals vollständig durchgeschnitten. Der Täter Becker konnte erst durch Bluthunde der Tat überwiesen werden. Becker wurde zum Tode verurteilt.

Berlin, 30. Juni. Aus Lody meldet die Post, Bzg.: Infolge der Unruhen ist jetzt für Lody fast von sämtlichen Kohlstofflieferanten des Auslandes der Kredit abgesagt worden. Dies bedeutet für eine Masse Fabrikanten den Ruin.

Berlin, 30. Juni. Die Nat.-Ztg. schreibt: Gegenüber der allzu optimistischen Auffassung französischer Organe hinsichtlich des Zustandekommens der marokkanischen Konferenz erfahren wir, daß in maßgebenden Kreisen die Angelegenheit noch als ungewiß gilt.

Washington, 30. Juni. Der amerikanische Konsul in Odesa meldet dem Staatsdepartement: Das Geschwader von Sewastopol ist heute mittag in Odesa eingetroffen; das Kriegsschiff Potemkin hat sich unmittelbar darauf, ohne einen Schuß abzugeben, ergeben. Des Schießen hat in der Stadt alsbald nach Ankunft des Geschwaders Gehört.

Eine **Wohnung**
2 Zimmer, Küche, Keller, Bühne sind vom 1. August zu vermieten.
Lowenbergstr. 208.

Eine **Wohnung**
in der Lowenbergstr. mit 2 Zimmer samt Zubehör hat bis 1. Oktober zu vermieten.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.
[206]

Zu vermieten auf 1. Okt.
in **Hauptstr. Nr. 75** ein **Laden** mit Nebenzimmer sowie eine **Wohnung** im ersten Stock mit 4 Zimmer, Manjarde und reichlichem Zubehör. Wohnung wird eventl. auch allein vermietet.
Anna Geisele.

Zu vermieten!
Eine Wohnung
bestehend in 3 Zimmer nebst Küche hat zu vermieten
Chr. Schmid, 3. Silberburg.
Garantiert reinen

Blüten-Honig
hat fortwährend zu verkaufen.
Karl Rath, Gerberei.

Honig
(in **Hell**)
hat zu verkaufen
Kometjay, Ratschner.
Zu meinem Neubau habe bis 1. Oktober

Parterre
1. Stock
und **Dachstock**
mit je 3 Zimmer samt Zubehör zu vermieten.
Ghrift, Großmann
beim Windhof

Zu meinem Doppelwohnhaus habe bis 1. Oktober, eventl. früher
1 Wohnung
(Parterre)
mit Zubehör zu vermieten.
Robert Kraus.

Kgl. Kurtheater
Direkt: Intendantenrat Peter Liebig.
Samstag den 1. Juni
19. Vorstellung.
Der Raub
der **Sabinerinnen.**
Schwanl in 4 Akten von Franz und Paul v. Schonthan.
Sonntag den 2. Juli
20. Vorstellung.
Niobe.
Schwanl in 3 Akten von Harry Paulson und E. A. Paulson.

A. Forstamt Wildbad.
Nadelholz-Stammholz-Verkauf
im schriftlichen Aufstreich
aus Staatswald Nuckenwaldle, Nuckenwaldle-Sulz, Vorderer Hahnenfalz, Lehmannshof und Rohrmiswiese:
Langholz: 269 Forchen mit Fm.: 91 I., 77 II., 63 III., 100 IV. Kl.
Langholz: 836 Tannen mit Fm.: 293 I., 292 III., 249 III., 187 IV. Kl.
Sagholz: 47 Forchen mit Fm.: 38 I., 14 II., 4 III. Kl.
Sagholz: 105 Tannen mit Fm.: 85 I., 20 II., 13 III. Kl.
Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose, in ganzen und 2/10 Prozenten des Taxpreises ausgedrückt, sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Stammholz-Offert“** beim Forstamt Wildbad hier spätestens
Donnerstag den 13. Juli d. J.,
vormittags halb 12 Uhr,
einzureichen, zu welcher Zeit dann die Erauung stattfindet. Das Ausschuhholz ist zu 100 Prozent des Taxpreises angeschlagen. Abfuhrtermin 1. Dezember 1905.
Losverzeichnis und Offertformularen unentgeltlich, Schwarzwaldlerlisten unentgeltlich vom Forstamt.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe, treuebesorgte Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwogerin
Luise Hammer
geb. **Lutz**
heute nachmittag 1 Uhr nach ihrem langen schweren Leiden im Alter von 28 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der trauernde Gatte
Robert Hammer, Schuhmacher
mit seinen 2 Kindern.
Wildbad, den 30. Juni 1905.
Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Juli, nachmittags 4 Uhr statt.

Gegrundet **SCHUTZ-MARKE** 1876
Schloss-Brunnen
Gerolstein
Natürlich kohlensaures Mineral-Quellwasser
Tafelgetrank 1. Ranges.
Arztlich rasch bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Nur echt mit der **„Krone“.**
Aelteste Brauerei-Unternehmung des Bezirkes Gerolstein.
Vertreter: Wilhelm Treiber, Kolb- und Bismack, Wildbad.

Direkt bezogene, chemisch analysierte
Spanische und Ungar-Weine
der Germania Bodega, Berlin O 27
sind sowohl glasweise vom Fass, als auch in Flaschen zu haben bei
Julius Funk
Konditorei und Café
Wildbad, Hauptstr. Nr. 100.

Schmiedeeiserne Möbel
von der Malener Möbelfabrik, empfiehlt zu Fabrik-Preisen
W. Bohnenberger.
Musterbuch und Preislisten stehen zu Diensten.

Die Wasserheilanstalt Pforzheim
Bleichstr. 21—Telefon 1161
ist das ganze Jahr geöffnet und kann benützt werden
an **Wochentagen** von morgens 7 bis abends 8 Uhr,
an gewohnl. **Sonn- und Feiertagen** von morgens 7—12 Uhr.
Die Anstalt enthält Einrichtungen für
Warmbader, Bassinbader mit Duschraum, Kaltwasser-Behandlung (Halbbäder, Abreibungen, Packungen, Güsse etc.), schottische (Dampf-)Dusche, elektrische Glahlich-Bäder, Massagen, Dampfbäder, Kohlensurebader, Fango-Anwendungen, elektr. Vibrationsmassage, Licht- und Dampfbäder f. einzelne Teile, elektr. Bäder mit und ohne Natrium, sowie alle anderen medizinischen Bäder;
ferner
ein medic.-meh. orthoped. Institut und ein Röntgen-Kabinet.
Kurgebrauchende finden auch vollständige Verpflegung in der Anstalt.
Arzt im Hause.

Gustav Kuch
empfiehlt:
Damen- und Kinderwäsche, Taschentuche
sowie selbst angefertigte
weiße Unterröcke. Handschuhe in Glace und Seide prima Qualität.
Mützen für Mädchen, leidne Charpes, Schürzen und Gurtele.
Ferner neu eingetroffen:
Jackets, wasserdichte Wetterkragen, Staubmantel, Kostüm-Röcke und Blousen
zu allerbilligsten Preisen.

Durch einen westfälischen Kunstverlag sind wir in der Lage, unseren Abonnenten ein hochsein ausgeführtes
Kunst-Blatt
mit **Faksimile-Druck** (Größe 48 zu 68 cm.)
„Unser Kronprinzenpaar“
um den billigen Preis von nur **90 Pfennig**
zu überlassen.
Ferner geben wir ein Bild in gleicher Ausfuhung,
Se. Majestät den deutschen Kaiser
(in **Generals-Uniform**)
darstellend, zum gleichen billigen Preise ab.
Die Bilder liegen bei uns zur Ansicht auf.
Expedition des „Freien Schwarzwalders“.

Schuhwaren-Geschäft
Wilh. Lutz, Schuhmacher, Hauptstr. 117
empfiehlt sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder in Sommer und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Ferner empfehle **Turnschuhe, Gummi-galoshen, Holzschuhe** mit u. ohne Fulzfutter, Preise billigt. Sorgfältige Ausfuhung nach Maß. Reparaturen rasch u. billigt

Neu eingetroffen
sind wieder abgepate Stoffe zu
Damenkleidern, Blousen, Schürzen, Bettjacken, Hemden, Bettbezugen etc., ferner **Wasserbettdecken, Jaquartdecken, Tischdecken, Betttücher, Handtücher** und verschiedene andere Artikel.
Größte Auswahl zu den bekannten billigen Original-Einheitspreisen und empfiehlt solche
Fr. Schulmeister.